

Ans Schlüsselband genommen

Partnerstädte Gastfamilien betreuen Schüler aus den USA und Mexiko, die zu Besuch sind

Radebeul. Die 16-jährige Amerikanerin Christina ist eine von insgesamt 16 Schülern aus den USA und Mexiko, die seit noch bis zum 20. Oktober in Radebeul weilen. Gastgeber für die acht amerikanischen und acht mexikanischen jungen Leute sind die Familien von 16 Schülern aus Radebeuler Gymnasien und Oberschulen.

Christina beispielsweise wird die Zeit in Radebeul gemeinsam mit der 14-jährigen Debora vom Radebeuler Löbnitzgymnasium verbringen. „Die Zeit wird garantiert nicht langweilig werden. Wir wollen shoppen gehen, uns gemeinsam Dresden und Moritzburg anschauen, vielleicht eine Filmvorstellung besuchen und die Freizeit in Radebeul auf unterschiedliche Weise genießen. Ich freue mich sehr darauf“, sagte die junge Radebeulerin, die kürzlich ihren amerikanischen

Gast am Radebeuler Rathaus herzlich in Empfang nahm.

Natürlich werden die Austauschschüler auch am Unterricht ihrer Gastgeber teilnehmen und hier garantiert mitarbeiten. Darüber hinaus haben die beiden Hauptorganisatorinnen des seit 16 Jahren bestehenden Schüleraustausches zwischen den amerikanischen und mexikanischen Partnerstädten und Radebeul, Claudia Stammnitz und Annette Schade, ein abwechslungsreiches Programm für die Schüler zusammengestellt. Ein Ziel ist unter anderem die Gläserne VW-Manufaktur in Dresden. Außerdem werden die Schüler gemeinsam Moritzburg und dort das Barockschloss besuchen, das Wildgehege durchstreifen und sich im Kletterpark auspowern. Natürlich darf auch eine Fahrt mit dem „Löbnitzdackel“ nicht fehlen. Eine Tages-



Foto: Simone Giese

Emily vom Radebeuler Gymnasium Luisenstift (rechts) wird schöne Tage mit Andrea aus Mexiko verbringen.

tour führt die Jugendlichen in die Sächsische Schweiz, wo gemeinsam gewandert und mit dem Schlauchboot gefahren wird.

Ausreichend Zeit gibt es auch für individuelle Unternehmungen mit den Gastfamilien. Am 19. Oktober steigt eine große

Abschlussparty. Danach müssen sich die Gäste von ihren Altersgefährten und deren Familien verabschieden. Nach zwei weiteren erlebnisreichen Tagen in Berlin geht es für die Austauschschüler wieder per Flugzeug nach Hause. Im Frühjahr 2015 fahren dann die Radebeuler Schüler zu ihren neu gewonnenen Freunden in die USA und nach Mexiko und lernen dort deren Familien, den Schulalltag sowie Land und Leute kennen.

Radebeuls Oberbürgermeister Bert Wendsche, der die Austauschschüler herzlich begrüßte, wünschte den jungen Leuten erlebnisreiche Tage in Radebeul und der Region und überreichte ihnen als kleines Souvenir Radebeuler Schlüsselbänder. „Bindet euch damit an eure Gastfamilien. So könnt ihr nicht verloren gehen“, so das Stadtoberhaupt mit einem Augenzwinkern. **sg**

Er ist Klosterhofschreiber

Vorgestellt Eugen Ruge, Journalist und Autor

Meißen. Eugen Ruge, Träger des Deutschen Buchpreises (2011), lebt und arbeitet einen Monat im St.-Afra-Klosterhof in Meißen. Er ist nach Angela Krauß, Christoph Kuhn, Judith Schalansky und Judka Strittmatter der fünfte Klosterhofschreiber. Noch bis Ende Oktober wird der preisgekrönte Journalist und Autor in dieser Tagungs- und Begegnungsstätte der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsen sein Quartier haben, dort leben und arbeiten.

Eugen Ruge wurde 1954 in Soswa (Ural) geboren, studierte Mathematik an der Humboldt-Universität und wurde wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentralinstitut für Physik der Erde. Seit er 1988 aus der DDR in den Westen ging, ist er hauptberuflich fürs Theater und für den Rundfunk als Autor und Übersetzer tätig.

Für seine dramatischen Arbeiten erhielt Eugen Ruge den



Foto: Privat, Rowohlt Verlag

Eugen Ruge ist der fünfte Klosterhofschreiber.

Schiller-Förderpreis des Landes Baden-Württemberg; 2009 wurde sein erstes Prosamanuskript „In Zeiten des abnehmenden Lichts“ mit dem Alfred-Döblin-Preis ausgezeichnet, für den daraus entstandenen Roman erhielt er den Aspekte-Literaturpreis und den Deutschen Buchpreis 2011. Zwei Jahre darauf erschien sein aktueller Roman „Cabo de Gata“. (Aus diesem liest er übrigens am 29. Oktober, 19.30 Uhr im Stadtmuseum in Dresden; Kartenbestellung bitte über Telefon 03521/4706-15.) **sb**